



So sieht der Header der Homepage des Schul-Sport-Modells Salzburg (SSM) aus.

NACHWUCHS-LEISTUNGSZENTRUM SSM SALZBURG

EINE ERFOLGSSTORY

■ **SALZBURG.** Seit bereits 25 Jahren strebt das Leistungszentrum Schul-Sport-Modell Salzburg (SSM-UNIQA) danach, junge Nachwuchshoffnungen zu entdecken, zu fördern und sie auf ihrem Weg zum Spitzensportler zu begleiten.

DAS NACHWUCHS-Leistungszentrum SSM wurde als Bindeglied und Servicestelle zwischen dem Oberstufenrealgymnasium (ORG) für Leistungssportler und den Sport-Fachverbänden eingerichtet und genießt aufgrund seines vielseitigen Ausbildungsansatzes und der daraus resultierenden Erfolge höchstes Ansehen, sowohl in der österreichischen Schullandschaft als auch in der nationalen und internationalen Sportszene. Die Zielsetzung des Erfolgsmodells liegt ganz klar darin, schulisch und sportlich Begabten die Möglichkeit zu bieten, die AHS-Matura bzw. einen Schulabschluss erfolgreich abzulegen und sie in ihrer Spezialsportart zumindest an die nationale Spitze zu bringen.

OPTIMALE TRAININGSMÖGLICHKEITEN bietet hierfür das Olympiazentrum Rif, welches gleichzeitig Hauptsitz des Vereins SSM und Drehscheibe aller administrativen und organisatorischen Maßnahmen des Leistungszentrums ist. Der Aufgabenschwerpunkt des Modells liegt darin, neue sportwissenschaftliche und pädagogische Wege in der leistungssportlichen Entwicklung von Jugendlichen einzuschlagen und somit zu einer Qualitätssteigerung in der Schul- und Sportlandschaft Salzburgs und Österreichs beizutragen. Diesen hohen Anspruch gewährleistet das SSM u.a.

durch den gezielten Einsatz leistungssportunterstützender Tools, wie Basistrainings, sportmedizinische Untersuchungen und physiotherapeutische Begleitung, sportpsychologische Betreuung, Ernährungsberatung, Rehabilitations- und Regenerationsmaßnahmen, Zeit- und Belastungsmanagement, Medien- und Interviewtrainings oder Umfeldmanagement.

SSM-Geschäftsführer, Sportwissenschaftler und Psychotherapeut Dr. Thomas Wörz kann mit seinem erfahrenen Team (u.a. Mag.



Das SSM-Team (von l.): Michael Obermair, Thomas Wörz (SSM-Geschäftsführer), Hartmut Schwaiger, Christian Gassner; vorne: Marissa Jöbstl

Christian Gassner, Mag.^a Marissa Jöbstl, Mag. Hartmut Schwaiger, Dipl. PT Roman Jahoda, Michael Obermair) aus Sportwissenschaftlern, Trainern und Physiotherapeuten nicht nur auf individuelle Bedürfnisse der Nachwuchs-Athleten eingehen, sondern vor allem die Arbeit in Kleingruppen optimal umsetzen. Das Nachwuchs-Leistungssport-Konzept des SSM beinhaltet folgende Zielsetzungen:

- ✗ Vorbereitung jugendlicher Talente auf eine erfolgreiche Hochleistungssport-Karriere
- ✗ Erhöhung der Anzahl förderungswürdiger Nachwuchssportler durch umfassende und gezielte sportwissenschaftliche Maßnahmen der Talentfindung in psychomotorischer und sozialer Hinsicht
- ✗ Belastbarkeitssicherung von jugendlichen Nachwuchsleistungssportlern (Organismus, psycho-physische Belastung, Lebensweise, Umwelt)
- ✗ Entwicklung einer stabilen Persönlichkeit, um den beruflichen Werdegang zu ermöglichen (Selbstwertmanagement)
- ✗ Reduktion von Burn-out und Drop-out-Raten
- ✗ Nachhaltige Qualitätssicherung von Nachwuchsleistungssport-Modellen

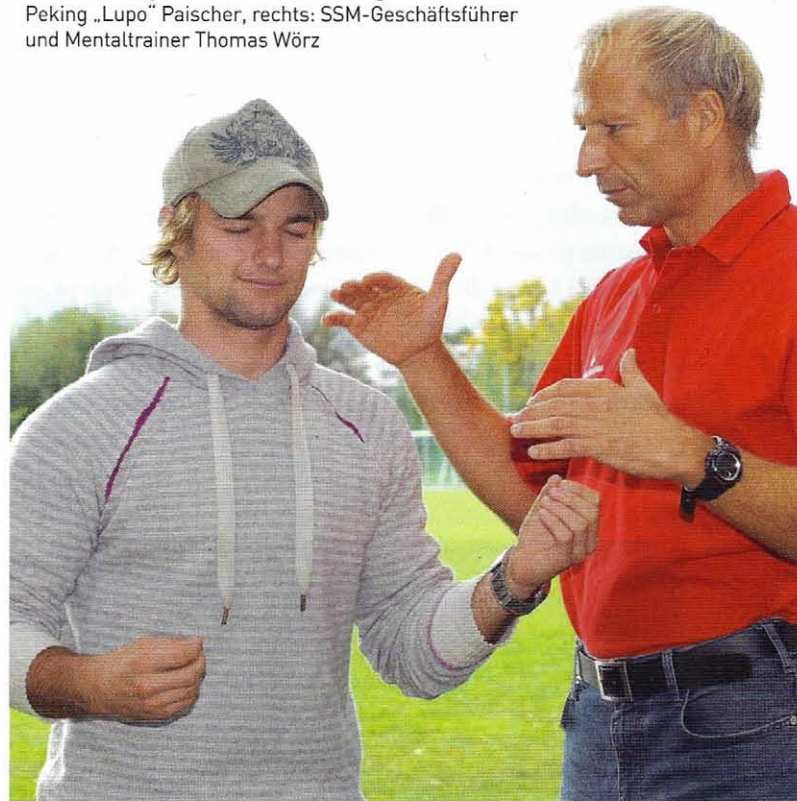
DIE UMSETZUNG dieses Vorhabens wird gewährleistet durch Talentfindungs-, -förderungs- und -sicherungsmaßnahmen. Die jährlich durchgeführten „SSM-Talenttage“ im Olympiazentrum Rif, zu denen bis zu 200 ausgewählte SchülerInnen aus den Sporthauptschulen und AHS-Unterstufen aus Salzburg und angrenzenden Bundesländern eingeladen sind, bilden die Grundlage für die gezielten Talentfördermaßnahmen.

DIE ERFOLGSLISTE ALLER BISHERIGEN UND AKTUELLEN SSM-SPORTLER KANN SICH SEHEN LASSEN:

- 1 Olympia-Sieger
- 1 Olympia-Silber
- 10 Olympia-Teilnahmen
- 100 Medaillen bei Europa- und Weltmeisterschaften (allgemeine und Nachwuchs-Klassen)
- 652 Staatsmeistertitel
- 619 österreichische Nachwuchstitel
- Über 80% aller SSM-Schüler haben österreichische Meisterschaftsmedaillen errungen

RESULTIEREND aus den gezielten pädagogischen und sportwissenschaftlichen Maßnahmen blickt das SSM Salzburg auf eine lange Erfolgsgeschichte zurück. Olympiasieger Christoph Sieber (Surfen), Olympia-Silbermedaillengewinner Ludwig Paischer (Judo), Slalom-Vize-Weltcupsiegerin Claudia Riegler (Ski Alpin), Junioren-Weltmeister Florian Seer (Ski Alpin), Österreich-Rundfahrt-Sieger Gerrit Glomser (Radfahren) und die mehrfachen WM-Teilnehmer Florian Gschaider und Partnerin Manuela Stöckl (Tanzen) sind nur einige Sport-Legenden und ehemalige Schüler des SSM Salzburg. Auch die aktuellen Nachwuchs-Leistungssportler, wie die mehrfache Europameisterin Alisa Buchinger, Europameisterin Nathalie Reiter

Mentaltraining. Links: Silbermedaillengewinner von Peking „Lupo“ Paischer, rechts: SSM-Geschäftsführer und Mentaltrainer Thomas Wörz



und EM-Teilnehmer Stefan Pokorny (Karate), Junioren-Weltcupsiegerin Lisa Mitterbauer (Mountainbike), Vize-Europameisterin und EM-Dritte Lisa Wild (Vollgieren) sowie Nachwuchshoffnung Steffen Wagner (Judo) sprechen für den Weg und die effiziente Arbeit des Erfolgsmodells.

DAS GEHEIMNIS dieser Erfolgsbilanz liegt einerseits in einer permanenten, innovativen und standortbezogenen Weiterentwicklung der Modell-Konzeption, andererseits in einer nachhaltigen Qualitätssicherung und internationalen Vernetzung von



Leistungssportmodellen. Im Jahr 1996 gelang es, gemeinsam mit der Partnerschule CJD in Berchtesgaden, das I. internationale Symposium „Schulen für Leistungssportler im internationalen Vergleich“ zu organisieren und auszutragen. Rund 100 Vertreter der Talent-Institutionen aus fünf Nationen nahmen an dieser ersten Veranstaltung teil. Im Zwei-Jahres-Rhythmus kam es in der Folge zu weiteren sechs Symposien, die jeweils ganz bestimmte Themenkomplexe (u. a. „Nachwuchssportler im Spannungsfeld“, „Neue Tendenzen zur Leistungsoptimierung“, „Doping – Gefahren, Verantwortung, Alternativen im Nachwuchsleistungssport“, „Nachwuchsleistungssport als Chance der Persönlichkeitsentwicklung“) behandelten. Im Jahr 2010 entwickelte sich die Veranstaltung (Schwerpunktthema: „Die Psyche des Leistungssportlers“) zu einem europaweit führenden Kongress. Neben Vorträgen international anerkannter Referenten und dem wertvollen Gedankenaustausch auf schulischer und sportlicher Ebene bieten sich durch intensive Kontakte auch gute Möglichkeiten, Module einzelner Standorte kennenzulernen und in den eigenen Konzepten zu adaptieren. So wurde das SSM mit seiner einzigartigen Konzeption ein Vorbild, das für viele Schul- und Sportverantwortliche aus ganz Europa die Leit- und Richtlinie für Nachfolgemodelle vorgab. Die Arbeitsgemeinschaft „ARGE Leistungssportschulen“ in Österreich entstand im Anschluss an das I. Symposium 1996 und vereint seitdem unter der Führung des Salzburger Schul-Sport-Modells (Vorsitzender der



Europameisterin und Karate-Ass Alisa Buchinger

ARGE Dr. Thomas Wörz) die Verantwortlichen der österreichischen Leistungssportschulen.

In zukünftigen Schritten soll die Zusammenarbeit der erfolgreichen Standorte weiter intensiviert werden und in einem Zusammenschluss der Leistungssportmodelle münden.

Webtipp: www.ssmsalzburg.at ■



Eine Szene vom Talenttag im Olympiazentrum Rif